



PRECIOUS WOODS

Precious Woods Holding Ltd
Untermüli 6
CH- 6300 Zug
Phone: +41 41 726 13 13
Fax: +41 41 726 13 19
office@preciouswoods.com
<http://www.preciouswoods.com>

PROTOKOLL

der 25. ordentlichen Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug ("Gesellschaft"),
vom 23. Mai 2016, 14:30 Uhr, im Volkshaus, Stauffacherstrasse 60 in Zürich



Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung
2. Berichterstattung über den Geschäftsgang 2015 und Ausblick
3. Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung, Revisionsberichte
4. Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seite 79 des Geschäftsberichts 2015)
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Jahr 2015
6. Vortrag des Jahresverlustes
7. Übertrag gesetzliche Reserven zur Deckung Verlustvortrag
8. Erneuerung von Artikel 3d der Statuten (Genehmigtes Kapital von 3 Mio. Aktien)
9. Wahl des Verwaltungsrates
10. Wahl der Revisionsstelle



Traktandum 1: Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung

Begrüssung

Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Verwaltungsratspräsident der Gesellschaft, eröffnet die 25. ordentliche Generalversammlung um 14.30 Uhr und übernimmt den Vorsitz. Er begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre sowie Dr. Urs Egli, unabhängiger Stimmrechtsvertreter, Claude Martin, Präsident des Sustainability Advisory Council der Precious Woods Holding sowie weitere Gäste.

Traktandenliste und Hinweise zur Generalversammlung

Die formellen Feststellungen und die allgemeinen Hinweise zur Generalversammlung folgen im Anschluss an die ausführliche Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2015 (Traktandum 2). Das Protokoll hält sich an die Traktandenliste.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige 25. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss einberufen wurde durch Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre vom 25. April 2016 sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 80 vom 26. April 2016. In der versandten Einladung wurden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind an dieser Generalversammlung anwesend. Der Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung, sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen gemäss Artikel 696 OR seit dem 26. April 2016 bei der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebenso konnte der Geschäftsbericht ab 26. April 2016 auf der Internetseite der Gesellschaft abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht den Aktionären auch per Post zugestellt, weitere Kopien liegen heute im Eingangsbereich auf.

Es liegen keine zusätzlichen Traktandierungsbegehren vor. Die Traktandenliste ist somit genehmigt.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

Der Vorsitzende bestimmt gemäss Art. 8 Abs. 2 der Statuten Jeanne Ehrensperger als Protokollführerin (die GV wird zur Vereinfachung der Protokollführung auf Tonband aufgenommen) und die Mitarbeiterinnen der Gesellschaft Jacqueline Martinoli, Seraina Santarossa und Valerie Ebenstreit als Stimmzählerinnen. Als Vertreter der Revisionsstelle ist Rico Fehr von Ernst & Young AG, Zürich, anwesend. Zwecks Beurkundung der Beschlussfassung zu Traktandum 8 ist Frau Notarin Natascha Wyss vom Notariat Zürich Altstadt anwesend, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtiert Rechtsanwalt Dr. Urs Egli von epartners Rechtsanwälte AG in Zürich.

Sodann erläutert der Vorsitzende das Abstimmungsprozedere: Gemäss Art. 8 Abs. 3 der Statuten finden Abstimmungen und Wahlen in der Generalversammlung offen statt, wenn nicht der Vorsitzende es anders anordnet oder die Generalversammlung es anders verlangt. Der Vorsitzende bestimmt, dass alle Abstimmungen und Wahlen durch Handerheben durchgeführt werden, wobei nur die Nein-Stimmen und Enthaltungen approximativ ausgezählt werden. Sollte bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen eine klare Feststellung des Resultates nicht möglich sein, behält sich der Vorsitzende vor, die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen.



PRECIOUS WOODS

Anschliessend gibt der Vorsitzende die Präsenz bekannt. An der heutigen Generalversammlung anwesend sind 72 Aktionäre bzw. deren Vertreter, welche 4'264'844 voll liberierte Namenaktien à CHF 1.– bzw. ein Aktienkapital von CHF 4'264'844.– vertreten. Dies entspricht 71 % der stimmberechtigten Aktienstimmen von insgesamt 5'961'557 Aktien, unter Ausschluss der eigenen Aktien der Gesellschaft, die nicht stimmberechtigt sind.

Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 2'132'423 Stimmen; die Zweidrittelmehrheit beträgt 2'843'230 Stimmen. Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte beträgt CHF 2'132'423.–

Die Vertretung der Aktienstimmen ist wie folgt:

- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 1'549'373 Namenaktien à CHF 1.–;
- Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR: keine;
- Übrige Aktionärinnen und Aktionäre: 2'715'471 Namenaktien à CHF 1.–.

Der Vorsitzende stellt abschliessend fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

Traktandum 2: **Berichterstattung über den Geschäftsgang 2015**

Berichterstattung (die Präsentation ist auf www.preciouswoods.com abrufbar)

Teil A - Überblick

Der Vorsitzende eröffnet die Berichterstattung mit einigen Informationen zum Besuch des Premier Ministers von Gabon, Herr Daniel Ona Ondo, bei Precious Woods in Bambidie im Juli 2015 und gibt folgendes Zitat des Premiers wieder: „Precious Woods est le meilleure exemple pour le ‚Gabon Vert‘“.

Danach hält der Vorsitzende die **wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2015** fest. Die finanziellen Ziele 2015 wurden erreicht: Umsatzplus von 11% (währungsbedingt negativ), EBITDA mehr als verdoppelt, EBIT positiv. Verwaltungsrat und Management sind sehr zufrieden mit diesen Resultaten, auch wenn das Nettoergebnis aufgrund der hohen Zinslast noch negativ ist. Auch im ökologischen Bereich konnten die gesteckten Ziele erreicht werden: die FSC-Zertifizierung von PWA und PWG wurde mit Bestnoten wieder bestätigt, die Kompetenzen vor Ort verstärkt sowie die Methodenkompetenz und Netzwerkarbeit durch aktive Mitarbeit der SAC-Mitglieder unterstützt. Im sozialen Bereich verfolgt PW ihre Haltung konsequent weiter: faire Löhne, angemessene Sozialleistungen, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden und ihrer Kinder, Aufbau von Infrastruktur und Gemeinschaften, kulturelle Entwicklung. Anhand einer Grafik zeigt der Vorsitzende die Entwicklung von EBITDA und EBIT von 2011 bis heute auf: seit 2014 zeigt die Kurve deutlich nach oben, und dieser Trend wird in 2016 verlangsamt fortgesetzt. Daher ist Precious Woods nun ein echt nachhaltiges Unternehmen, da es auch wirtschaftlich erfolgreich ist.

Der Vorsitzende fährt mit Ausführungen zu den **Rahmenbedingungen** in den verschiedenen Ländern fort und weist auf wichtige Chancen und Risiken hin. Als wichtigste Risiken nennt er unkontrollierte Bevölkerungsmigration, zunehmender Raubbau an Biodiversität vor allem in Afrika und Asien, das Modell „Intact Forest Landscapes“ (IFL) – eine Motion innerhalb von FSC zum grossflächigen Schutz von Wäldern – mit voraussehbar verheerenden Folgen für die FSC-Firmen in den Tropen. Als Chancen betont er die Forderungen im Zusammenhang mit den Klimazielen und REDD+ nach intakten jedoch auch bewirtschafteten Waldflächen und das erwachte Interesse von internationalen Institutionen an der nachhaltigen Forstwirtschaft - auch in den Tropen. Folglich wird PW eine profiliertere und aktivere Kommunikation verstärken und gezielt relevante



PRECIOUS WOODS

Partnerschaften sowie Projekte im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich anstossen und fördern. Auch ein vertieftes „**Impact Measurement Reporting**“ wird angepackt: in einem Bericht sollen die messbaren Wirkungen der Arbeit von Precious Woods abgestimmt auf die Interessen der verschiedenen Stakeholders aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt aufgezeigt und von unabhängigen Experten validiert werden.

Abschliessend unterstreicht der Vorsitzende die **Ziele für die Jahre 2016 ff:**

- ein positives Nettoergebnis
- eindruckliche ökologische und soziale Wirkungen dokumentiert in einem „Impact Measurement Report“
- stärkere Positionierung des Unternehmens

Erste Priorität werden Investitionen in die Produktivität und in die Verringerung der Schuldenlast sein, weshalb auch eine Kapitalerhöhung vorgeschlagen wird. Als **zweite Priorität** wird ein internes Wachstum von PWA und PWG z. B. über zusätzliche Konzessionen angestrebt. Und falls sich eine sehr interessante Akquisitionsmöglichkeit präsentiert, wird diese – falls in geeigneter geographischer Region – allenfalls in Betracht gezogen werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Aktionären für ihre Unterstützung und Vertrauen und übergibt Markus Brütsch (CEO/CFO) das Wort zur Unternehmensberichterstattung.

Teil B – Unternehmerische und finanzielle Entwicklung

Markus Brütsch beginnt seine Ausführungen mit Erklärungen zu den **Herausforderungen 2015**: Hauptziel war es mit möglichst wenig Liquidität die Produktivität und Rentabilität bestmöglich zu erhöhen. Anhand einer Segmentsübersicht zeigt Markus Brütsch die Rentabilitätssteigerung in allen Bereichen auf, wie dies auch im Geschäftsbericht abgebildet wurde. Für weitere Steigerungen und Wachstum sind nun Investitionen in die Produktion notwendig, einer der Hauptgründe für die heute beantragte Kapitalerhöhung.

Anschliessend gibt Markus Brütsch detaillierte Informationen zu den **operativen Entwicklungen in Brasilien und Gabon**, u.a. zu den Ernte- und Produktionszyklen, der Umsatzentwicklung, Produktions- und Rentabilitätssteigerung, Mitarbeiterentwicklung sowie geplanten Investitionen. In beiden Ländern konnte die FSC-Zertifizierung auf höchstem Niveau erneuert werden (Details siehe Präsentation).

In der Folge erläutert Markus Brütsch die **gruppenweite Umsatzentwicklung 2015** und die **Erfolgsrechnung 2013-2015** und weist auf die **Entwicklung der Produktionskosten** von 60% auf 30% hin. Hinsichtlich **EBITDA** wird ein Wert von 20% angestrebt, was ein positives Nettoergebnis ermöglichen würde. Darauf fasst er die wichtigsten Aussagen zum **Working Capital** zusammen und gibt Erklärungen zu der weiterhin zu hohen **Nettoverschuldung**. Auch wenn die Verschuldung reduziert werden konnte, ist die Zinslast immer noch viel zu hoch. Deshalb ist die heute beantragte Kapitalerhöhung von grosser Wichtigkeit, da sie eine deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses ermöglichen würde. Markus Brütsch erläutert die in diesem Zusammenhang geplanten Investitionen.

Weiter kommentiert Markus Brütsch die **Bilanz** und gibt Erklärungen zur **Eigenkapitalquote** sowie **versteckten Wertreserven** (nicht verbuchte Landtitel – Buchwert ca. CHF 15 Mio., Verkehrswert von ca. CHF 50 Mio.). Auch die Eigenkapitalquote würde sich durch die geplante Kapitalerhöhung verbessern. Danach hält Markus Brütsch die Prioritäten hinsichtlich Wachstumsstrategie fest: vorrangig soll die Unternehmung organisch wachsen mittels zusätzlicher Konzessionen, höherer Erntevolumen und Produktionskapazitäten. Verwaltungsrat und Management halten jedoch auch Augen und Ohren offen betreffend potentiellen, interessanten Akquisitionen, um dadurch allenfalls



PRECIOUS WOODS

in einem dritten Land aktiv zu werden und damit auch das länderspezifische Risiko minimieren zu können.

Markus Brütsch schliesst mit einer Übersicht betreffend die Erwartungen 2016ff:

- Umsatzsteigerung > 5%
- Positiver Betriebserfolg (EBIT)
- Break-even auf Stufe Nettoergebnis
- Starker betrieblicher Cash-Flow
- Liquidität durchgehend gewährleistet
- Reduktion der Nettoverschuldung/Erhöhung Eigenkapital

Die im letzten Jahr gezeigten Verbesserungen sind sicherlich zufriedenstellend aber nur als Etappe auf dem Weg einer stetigen Verbesserung.

Abschliessend bittet Markus Brütsch, Stéphane Glannaz und die übrigen neun Holding-Mitarbeiter des Teams in Zug kurz aufzustehen und bedankt sich bei ihnen ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso stellt er die drei jungen Schweizer Anna Leu, Fabian Leu und Markus Pfannkuch vor, die in Gabon in den Bereichen Sägerei und Logistik arbeiten und sich tatkräftig für Precious Woods engagieren. In Kürze wird noch jemand für die Projektbetreuung zum Team in Gabon stossen.

Markus Brütsch gibt das Wort zurück an Ernst A. Brugger.

Daraufhin eröffnet der Vorsitzende die Diskussion.

Diskussion

Aktionär Meinrad Koch schlägt vor, das Schriftbild der Präsentation für nächstes Jahr anzupassen, da weisse Schrift auf grünem Hintergrund speziell von den hinteren Reihen aus nicht sonderlich gut lesbar ist. Seine Frage: wird sich PW wirklich wieder an der Schweizer Börse kotieren lassen? Der Vorsitzende bestätigt, dass dies nicht grundsätzlich ausgeschlossen und als mittelfristige Lösung vertieft überprüft wird.

Aktionär Christian Vassalli möchte wissen, ob man bereits im Bestreben weitergekommen ist, über die Weltbank oder andere internationale Institutionen für gezielte Projekte billige Kredite/Finanzmittel zu generieren? Der Vorsitzende hält fest, dass die Absicht dieser Institute nicht unbedingt billiges Geld, sondern Investitionen sind. Die IFC der Weltbank z. B. ist eine Finanzierungsbank für nachhaltige, langfristige Anlagen. Dies wäre für Precious Woods interessant, da es sich um eine echte Entwicklungsbank mit interessanten Konditionen handelt, insofern die Unternehmung ein geeignetes Projekt vorstellen kann. Ein weiterer interessanter Aspekt wäre auch, dass die MIGA (Multilateral Investment Guarantee Agency), Agentur der Weltbankgruppe, einen Teil des Investitionsrisikos versichern könnte – was angesichts der erhöhten Risiken in Ländern wie Brasilien und Gabon sehr interessant wäre. Precious Woods bemüht sich also durchaus um solch eine Lösung und hat u. a. mit Jürgen Blaser einen Verwaltungsrat, der enge fachliche Beziehungen zu diesen Institutionen pflegt. Eine Kooperation wird jedoch wohl erst nach der heute beantragten Kapitalerhöhung z. B. im Rahmen einer Akquisition realisierbar sein.

Aktionär Guido Meier möchte wissen, ob eine Mittelfristplanung für die nächsten fünf Jahre vorliegt. Der Vorsitzende erklärt, dass er zum heutigen Zeitpunkt keine vollständige Antwort auf diese Frage geben kann. Der Verwaltungsrat hat sich sehr viele Gedanken zur Mittelfristplanung



PRECIOUS WOODS

gemacht und auch mit entsprechenden Arbeiten und Szenarien begonnen. Heute soll jedoch noch keine Vision für die Zukunft vorgestellt werden, denn dies wurde in der Vergangenheit ohne eine darauffolgende entsprechende Umsetzung zu oft gemacht. Heute sollen die erreichten Resultate und die klaren Pläne für die nächsten ein bis zwei Jahre aufgezeigt werden. Die strategische Entwicklung und Vision für die nächsten fünf bis zehn Jahre wird den Aktionären an der Generalversammlung in 2017 vorgestellt werden.

Aktionär Ernst Urech möchte wissen, welche Fortschritte im Bereich Risikomanagement gemacht wurden nach den in den letzten Jahren erlebten Problemen z. B. im Transport oder bei der Vergabe der Erntebewilligungen. Markus Brütsch informiert, dass es im letzten Jahr einige Störungen gegeben hat, aber dass diese aufgrund der getroffenen Vorkehrungen keine starken Auswirkungen auf das Resultat gehabt haben. Die Energie- und Transportkapazitäten sind nun soweit unter Kontrolle, dass gewisse Ausfälle über eine gewisse Zeit überbrückt werden können. Gegen grosse, mehrmonatige Ausfälle allerdings ist leider keine Absicherung möglich.

Aktionär Willi Glaeser hält fest, dass eine Diversifikation in Afrika sehr gefährlich sein kann und daher eine Konzentration auf bekannte Märkte aus seiner Sicht vorteilhafter da risikoärmer ist. Er möchte wissen, welche Länder für eine Diversifikation überhaupt in Betracht gezogen werden? Der Vorsitzende bestätigt die geäusserte Sichtweise: der Geschäftsaufbau in einem zusätzlichen Land – sei es in Afrika, Lateinamerika oder Asien – ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden, denn man trifft auf andere Konstellationen, Regierungen, Wälder, Infrastrukturen, etc. Es gibt jedoch einige Ausnahmen, die in Betracht gezogen werden können – z. B. weitere Länder im Kongobecken in der Nähe von Gabon. Entscheidende Kriterien sind die politische Situation, die Qualität des Waldes mit komplementären Hölzern für das Produktangebot der Unternehmung und - bei einer Akquisition - die FSC oder ähnliche Zertifizierung einer entsprechend funktionierenden Unternehmung. Aber es besteht überhaupt kein Zugzwang, Precious Woods kann sehr gut überleben ohne Akquisition und sich auf die Vergrösserung der Flächen der bestehenden Länder-Operationen konzentrieren.

Da keine weiteren Fragen folgen, leitet der Vorsitzende zu den Abstimmungstraktanden über.

Traktandum 3: Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung, Revisionsberichte

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2015 sowie die Berichte der Revisionsstelle im Geschäftsbericht enthalten sind.

Der Vorsitzende bittet Rico Fehr als Vertreter der Revisionsstelle um seine Stellungnahme zu den genannten Berichten; dieser hält fest, dass seitens des Revisors keine weiteren Bemerkungen zum schriftlichen Revisionsbericht zu machen sind.

Die Generalversammlung genehmigt daraufhin antragsgemäss in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei 86'397 Gegenstimmen und 38'233 Enthaltungen, den Jahresbericht sowie die Konzern- und Jahresrechnung 2015.

Die Generalversammlung nimmt sodann die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis.



Traktandum 4: Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seite 79 des Geschäftsberichts)

Auf Vorschlag des Verwaltungsrates beantragt der Vorsitzende der Generalversammlung, den Entschädigungsbericht zu genehmigen. Im Sinne einer modernen Governance wird der Entschädigungsbericht der Generalversammlung in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung unterbreitet.

Die Generalversammlung genehmigt daraufhin antragsgemäss den Entschädigungsbericht in offener Konsultativabstimmung grossmehrheitlich, bei 133'806 Gegenstimmen und 253'859 Enthaltungen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Aktionären für das Vertrauen.

Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Jahr 2015

Der Vorsitzende verweist auf Art. 698 OR, wonach die Entlastung des Verwaltungsrates und der weiteren Geschäftsführungsorgane in die Kompetenz der Generalversammlung fällt. Aufgrund von Art. 695 OR haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Beschluss kein Stimmrecht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung stimmen daher bei diesem Traktandum mit ihren eigenen und den von ihnen vertretenen Aktien nicht (absolutes Mehr: 2'047'107).

Die Generalversammlung erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in offener Abstimmung grossmehrheitlich, bei 122'057 Gegenstimmen und 2'181 Enthaltungen, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015.

Traktandum 6: Vortrag des Jahresverlustes

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, den Jahresverlust per 31. Dezember 2015 von CHF 26'862'383 auf die neue Rechnung vorzutragen. Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet die Generalversammlung sogleich zur offenen Abstimmung und genehmigt den Antrag mit grossem Mehr, bei 86'197 Gegenstimmen und 3'940 Enthaltungen.

Traktandum 7: Übertragung gesetzliche Reserven zur Deckung Verlustvortrag

In Übersteinstimmung mit Art. 671 Abs. 3 OR und Art. 698 Ziff. 4 OR beantragt der Verwaltungsrat, dass die gesetzlichen Reserven im Betrag von CHF 25 Mio. zur Deckung des Verlustvortrages verwendet werden.

Auf Vorschlag von Aktionär Stefan Kleemann wird der Antrag wie folgt präzisiert: „... dass aus den gesetzlichen **Gewinnreserven** ein Betrag von CHF 25 Mio.“ Dieser Vorschlag wird angenommen, der Antrag entsprechend angepasst.

Die Generalversammlung genehmigt daraufhin antragsgemäss die Übertragung gesetzlicher Gewinnreserven zur Deckung des Verlustvortrages grossmehrheitlich, bei 76'391 Gegenstimmen und 12'334 Enthaltungen.



Traktandum 8: Erneuerung von Artikel 3d der Statuten (Genehmigtes Kapital von 3 Mio. Aktien)

Das genehmigte Aktienkapital, welches an der ordentlichen Generalversammlung im Jahre 2014 erneuert wurde, ist per 20. Mai 2016 abgelaufen. Um weiterhin genügend unternehmerische Flexibilität zu wahren, und um sich bietende Opportunitäten beim Schopf packen zu können, beantragt der Verwaltungsrat, ihn zu ermächtigen, bis zum 25. Mai 2017 das Aktienkapital jederzeit im Maximalbetrag von CHF 2'980'778.00 (und nicht wie in der Einladung noch CHF 3 Mio., da noch nicht alle Aktien im Handelsregister eingetragen sind und nur 50% der eingetragenen Aktien erlaubt sind), durch Ausgabe von höchstens 2'980'778 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu erhöhen. Im Übrigen sollen der Wortlaut von Art. 3d der Statuten bestehen bleiben. Der Verwaltungsrat hat in der Vergangenheit genügend Augenmass bewiesen, um weiterhin verantwortungsvoll mit einer solchen Kompetenz der Generalversammlung umgehen zu können.

Auf eine Verständnisfrage von Aktionär Christian Vassalli gibt Markus Brütsch folgende Informationen: der Verwaltungsrat kann für das genehmigte Kapital nach der Kapitalerhöhung bis zu 2.9 Mio. Aktien ausgeben, wird aber in einem ersten Schritt - falls ausreichend - nur 2 Mio. Aktien ausgeben. Deshalb 3:1 – es wird nicht das gesamte genehmigte Kapital in einem Schritt ausgegeben, um für einen zweiten Schritt Potential zu haben. Der Vorsitzende ergänzt, dass das Bezugsrecht für alle Aktionäre gelten soll und der Verwaltungsrat eine Zeichnung durch bestehende Aktionäre favorisiert. Für den Fall dass von diesem Recht nicht Gebrauch gemacht wird, wurden in den vergangenen Wochen bereits Gespräche mit nachhaltigkeitsorientierten Investoren geführt, um eine allfällige Lücke decken zu können.

Die Generalversammlung stimmt daraufhin antragsmässig der Erneuerung von Artikel 3d der Statuten (Genehmigtes Kapital von rund 3 Mio. Aktien) mit grossem Mehr, bei 145'599 Gegenstimmen und 2'348 Enthaltungen zu.

Traktandum 9: Wahl des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Katharina Lehmann, Prof. Dr. Jürgen Blaser sowie Robert Hunink je einzeln für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglieder des Verwaltungsrates wieder zu wählen.

9a) Wiederwahl von Ernst A. Brugger

Der Vorsitzende übergibt den Vorsitz für diesen Antrag an Katharina Lehmann, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates. In der Folge beantragt Katharina Lehmann der Generalversammlung, Ernst A. Brugger für ein weiteres Jahr als Verwaltungsratsmitglied zu wählen.

Die Generalversammlung bestätigt Ernst A. Brugger in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei 312'984 Gegenstimmen und 4'548 Enthaltungen, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Verwaltungsratsmitglied.

Katharina Lehmann gratuliert Ernst A. Brugger zu seiner Wiederwahl und übergibt ihm wieder den Vorsitz.

9b) Wiederwahl von Katharina Lehmann

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, Katharina Lehmann für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrates zu wählen.



PRECIOUS WOODS

Die Generalversammlung wählt Frau Katharina Lehmann in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei 122'033 Gegenstimmen und 4'476 Enthaltungen, für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende gratuliert Katharina Lehmann zu ihrer Wahl und freut sich auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.

9c) *Wiederwahl von Dr. Jürgen Blaser*

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, Jürgen Blaser für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen.

Die Generalversammlung wählt Dr. Jürgen Blaser in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei 86'776 Gegenstimmen und 5'326 Enthaltungen, für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende gratuliert J. Blaser zu seiner Wahl und freut sich auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.

9d) *Wiederwahl von Robert Hunink*

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, Robert Hunink für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen.

Die Generalversammlung wählt Robert Hunink in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei 86'776 Gegenstimmen und 5'226 Enthaltungen, für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende gratuliert Robert Hunink zu seiner Wahl und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Traktandum 10: Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die Ernst & Young AG, Zürich, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen. Die Ernst & Young AG, Zürich, stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Generalversammlung bestätigt Ernst & Young AG, Zürich, mit überwältigendem Mehr, bei 1'441 Gegenstimmen und 124'720 Enthaltungen für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in ihrem Amt als Revisionsstelle der Gesellschaft.

Varia

Der Vorsitzende hält fest, dass die Generalversammlung 2017 wiederum im Mai stattfinden wird – das Datum wird rechtzeitig bekanntgegeben. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Aktionärinnen und Aktionären herzlich für ihr Engagement und Unterstützung.

Der erste Teil der Generalversammlung schliesst um 16.30 Uhr.

Nach einer kurzen Pause sind sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Vortrag von Jürgen Blaser mit dem Titel „Neuere Ansätze in der Tropenwirtschaft“ eingeladen. Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Zürich, 10. Juni 2016

Der Vorsitzende:

Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Präsident des Verwaltungsrates

Die Protokollführerin:

Jeanne Ehrensperger